



Schweizer Innovationspreis geht an Lyceum Alpinum Zuoz

Das Digitale Lernlabor des Lyceum Alpinum Zuoz ist mit einem Innovationspreis ausgezeichnet worden. Nun darf die Engadiner Schule an einem Gipfeltreffen für Bildungsinnovation in Helsinki teilnehmen.

von **Fadrina Hofmann**

Rektor Christoph Wittmer freut sich sehr über die jüngste Auszeichnung für das Lyceum Alpinum Zuoz. «Der Preis ist eine Anerkennung für die gemeinsame Arbeit von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern und unterstützt unsere Entwicklung hin zur Schule der Zukunft», sagt er. Im vergangenen Frühjahr führte die Schule erstmals ein Digitales Lernlabor durch. Als «Experimentierraum für Schulgemeinschaften» bezeichnet Wittmer das Projekt. Im Zentrum steht ein Hackathon-Format: Innert zwei Tagen entwickeln und testen Schülerinnen und Schüler zusammen mit Lehrpersonen und externen Expertinnen und Experten Projektideen für den digitalen Unterricht.

Digital und analog verknüpfen

«Wir wollen am Lyceum Alpinum Zuoz die Chancen der Digitalisierung und internationalen Vernetzung nutzen und gleichzeitig eine Balance herstellen, in der das Lernen in der Gemeinschaft und auch die Erfahrung der Natur einen hohen Stellenwert besitzen», erklärt Wittmer. Es geht also darum, die Digitalisierung mit dem normalen Unterricht zu verknüpfen und neue Formen des gemeinsamen Lernens auszuprobieren. «Schüler zu Forschern machen, das ist im Moment unser Hauptthema», erläutert der Rektor. Die Projekte, welche die Schü-



Innovative Köpfe: Schüler des Lyceum Alpinum Zuoz tüfteln gemeinsam mit Experten an der Schule der Zukunft.

Pressebild

lerinnen und Schüler entwickelt haben, tragen Titel wie «Digitale Balance», «Lernende Nomaden» oder «Global School». Ein anderes Projekt be-

«Schüler zu Forschern machen, das ist im Moment unser Hauptthema.»

Christoph Wittmer

Rektor Lyceum Alpinum Zuoz

inhaltet 3D-Simulationen im Unterricht.

Format mit Nachahmungseffekt

Die Treiber hinter dem Digitalen Lernlabor sind opendata.ch, Kickstart Innovation und das Lyceum Alpinum Zuoz. Laut Mitteilung verstehen sie die Digitalisierung nicht allein als technische, sondern vielmehr als gesellschaftliche Dimension. Daher wollen sie die Schulen dazu ermuntern, den Diskurs zu Chancen und Risiken der Digitalisierung zu gestalten und die Ergebnisse mit anderen Bildungsinstitutionen zu teilen. Nach dem ersten Hackathon konnten die Schüler des Lyceum Alpinum Zuoz das Projekt an einem «Educa»-Forum der EDK, der Erziehungsdirektorenkonferenz, präsentieren. «Das Digitale Labor



kann man überall einsetzen und es wird jetzt kopiert und weitergeführt», freut sich Wittmer.

Nächste Station: Finnland

Am Mittwoch wurde das Digitale Lernlabor schliesslich im Rahmen von «Spotlight Switzerland – Digital Transformation at School» in Zürich mit einem Preisgeld von 12 000 Franken für die Weiterentwicklung des Projekts ausgezeichnet. Spotlight Switzerland ist ein lokaler Partner von «Hundred Spotlights». Die Non-Profit-Organisation stellt jedes Jahr ausgewählte Innovationen aus dem Bildungsbereich vor. Die Ausschreibung von Spotlight Switzerland ist auf die digitale Transformation ausgerichtet. Alle in der Schweiz tätigen Lehrpersonen und Bildungskräfte auf Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe können daran teilnehmen. Die eingereichten Projekte durchlaufen eine sorgfältige Prüfung durch eine Expertenjury. Die Siegerprojekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie «wirkungsvoll, skalierbar und innovativ» sind.

Das Lyceum Alpinum darf nächste Woche das Digitale Labor in Helsinki am internationalen «Hundred Innovation Summit» vorstellen. An diesem Treffen werden Bildungsinnovationen aus der ganzen Welt gefeiert.